

Neue Impulse für das ehrenamtliche Engagement

Die Idee der Freiwilligenarbeit/des Ehrenamtes ist nicht neu. Seit Jahren wird in ihrer Gemeinde von Gemeindemitgliedern diese ehrenamtliche Arbeit in Form von z. B. Besuchsdiensten im Krankenhaus und Altenheim, Geburtstagsbesuchen – um nur einige zu nennen – geleistet.

Die Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, erfahren u. a. eine steigende Selbstachtung, das Gefühl gebraucht zu werden, bekommen neue Sichtweisen, erkennen die eigene Stärken, knüpfen neue Kontakte.

Der CV möchte diese Arbeit erweitern. Wir sind überzeugt, dass es viele Menschen gibt, die ihre Fähigkeiten und ihre Zeit in den Dienst einer guten Sache stellen wollen. Viele Menschen haben Fähigkeiten, die sie im Alltag kaum nutzen, z. B. Hilfe bei den Hausaufgaben, Ratgeber mit fachlichen, kulturellen, politi-

schen oder anderen Erfahrungen und Kenntnissen, Begleiter/Unterstützer für Menschen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen, Mitarbeit im Projekt und vieles mehr.

In der Freiwilligenarbeit finden sie Kontakt zu anderen Menschen, die genau auf ihr Angebot warten.

Wenn Sie Interesse an einem sozialen Engagement haben, wenden Sie sich doch einfach an den Caritasverband für den Landkreis Peine.

Wir wissen aber auch, dass es viele Menschen gibt, die genau diese Hilfe und diese Zuwendung nötig haben. Auch diese Menschen können sich einfach mit ihrem Anliegen an uns wenden.

Interessierte melden sich bitte beim Caritasverband für den Landkreis Peine,

Ch. Gloger, Am Amthof 3, Peine, Tel. (0 51 71) 70 03 34

Wallfahrt der Seelsorgeeinheit

Im nächsten Jahr wird eine Wallfahrt als Busreise nach Neureichenau im Bayerischen Wald angeboten mit Besuchen in Altötting, Bruder Konrad in Parzam, Passau, Niederaltaich u.a.

Vorgesehen ist die Fahrt von **Montag, 6. Juni, bis Freitag, 10. Juni 2005.**

Der aus Edemissen stammende, in Neureichenau residierende, Pfarrer Klaus Hoheisel, hat die Reiseleitung vor Ort übernommen. Herr Dechant Konrad Sindermann wird die Wallfahrt begleiten.

Die Kosten der Reise mit Busfahrt, Übernachtung mit Halbpension und allen Tagesfahrten werden sich auf ca. 260 Euro pro Person belaufen.

Voranmeldungen nimmt ab sofort Martin Olbrich, Edemissen, Tel. (0 51 76) 83 15, entgegen. Einige Plätze sind noch frei.

Dankeschönfahrt ins Planetarium



Wie jedes Jahr lud die Edemisser Kirchengemeinde Corpus Christi auch in diesem Jahr ihre Sternsinger und Messdiener zum Dank für ihren Einsatz zu einer Dankeschönfahrt ein.

In diesem Jahr hatte die Organisatorin der Sternsinger Doris Glöckl eine Fahrt ins Wolfsburger Planetarium geplant.

Am Dienstag nach Pfingsten startete die Gruppe zu ihrem Tagesausflug. Alle Kinder hatten große Freude an der Vorführung über „Menschen, Götter und Planeten“ und

verfolgten interessiert die Vorträge und die spannenden Sternbilder unter der großen Kuppel des Planetariums.

Danach ging es per Bus auf eine bequeme und kurzweilige und sogar ungeplante Stadtführung quer durch Wolfsburg. Zum anschließenden Picknick fuhr man in die katholische Kirchengemeinde St. Raphael in Detmerode, deren Pfarrer Rehder freundlicherweise sein Pfarrheim mitsamt den dortigen Freizeitmöglichkeiten der Edemisser Gruppe zur Verfügung stellte.

Ein festes Dach über dem Kopf erwies sich bei der schlechten Wetterlage dann auch als sehr wertvoll und die Kinder nutzten nach einem Imbiss begeistert die Kicker- und Billard-Tische und andere Spielmöglichkeiten.

Dem Bewegungsdrang waren im Pfarrheim aber Grenzen gesetzt und so suchten die Betreuer – Doris Glöckl, Marion Abels, Tanja Leßmann und Rita Neuhaus-Steinmetz – noch spontan nach einer anderen Möglichkeit, bei der die Kinder etwas mehr Platz hatten. Hier erwies sich der Busfahrer der RBB Friedhelm Traut als wahrer Glückstrefker. Er kannte den Spielplatz auf der Landesgartenschau und lud unsere Kinder kurzerhand zu einem Besuch dort ein, kutscherte die Truppe wieder zurück in die Stadt und sponserte noch 100 Euro Eintrittsgelder für 40 Kinder. Dieses Geld war dann auch mehr als gut angelegt, denn die Kinder tobten sich auf dem Spielplatz mit den riesigen Bällen, Sprungmatten und Hüpfburgen bis zur völligen Erschöpfung aus. So wunderte es anschließend auch niemanden der Betreuer mehr, als auf dem Rückweg nach Edemissen mehr als die Hälfte der Kinder friedlich auf den Sitzen schlummerte.

Birgit Braun